

Kantha Schals

Die erste Erwähnung der Handwerkskunst Kantha ist über 500 Jahre alt. Sie entstand in den Regionen des heutigen Bangladesch und Westbengalen in Indien. Frauen aus armen Familien nahmen alte Kleidungsstücke und nähten sie mit einem simplen Steppstich zusammen um Quilts und Stolen zu kreieren. Über die Jahre entwickelte sich Kantha zu einer raffinierten und mittlerweile weltweit begehrten Handwerkskunst.

Entstanden aus purer Not, stand die Funktionalität der Quilts und Stolen anfänglich im Vordergrund. Es war ein Handwerk, welches den armen Menschen erlaubte sich warmzuhalten. Mit der Zeit entwickelte sich Kantha aber zu einer kultivierten und anerkannten Handwerkskunst mit vielen verschiedenen Ausprägungen.

Für Frauen in Westbengalen und Bangladesch war und ist Kantha auch eine stille Form des Ausdrucks. Jedes Stück ist kreativ und spontan. Die Frauen nutzen sie um ihre Geschichten zu erzählen. Einige Kantha-Quilts werden von Generation zu Generation weitergereicht und bearbeitet. Ihre Motive reflektieren die Wünsche und Träume ihrer Schöpfer: Glück, Liebe und Fruchtbarkeit.

Die einzigartigen Motive, die bunten Farben und die Geschichte hinter den Produkten, haben dafür gesorgt, dass Kantha-Schals mittlerweile in die ganze Welt verkauft werden. Dabei spielen Fair Trade Initiativen eine wichtige Rolle. Sie setzen sich für faire Arbeitsbedingungen, umweltschonende Produktionsverfahren und den Erhalt der Handwerkskunst ein. Als Modeaccessoire unterstreichen Kantha-Schals somit die Individualität ihres Trägers und belasten dabei nicht das Gewissen.

Fair produzierte Kantha Schals finden Sie auf
www.kalakosh.de

